ELISABETH – HOSPIZ
STADTLOHN

Ethische Grundhaltung zum Thema “Assistierter Suizid” im Elisabeth-Hospiz

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in Bezug auf das Thema assistierter Suizid haben wir vom Elisabeth-Hospiz uns dazu entschlossen, eine ethische Grundhaltung zu diesem Thema zu formulieren. Damit möchten wir erklären, wie die hospizliche Arbeit mit und für Menschen in ihrer letzten Lebensphase bei uns verstanden und gelebt wird.

Es kommt vor, dass Menschen mit einer schweren Erkrankung auch bei einer optimalen Palliativversorgung einen Todeswunsch ausdrücken.

Wir im Elisabeth-Hospiz sehen es als unsere Aufgabe an, diese Wünsche wahrzunehmen und zu erkennen, die Ursachen und Beweggründe des Todeswunsches zu verstehen und Angebote der palliativen Begleitung und Beratung für den Menschen und seine An- und Zugehörigen zu machen. Unsere Arbeit hier im Hospiz umfasst dabei nicht die Beratung zur Durchführung eines assistierten Suizids oder das zur Verfügung stellen von Mitteln, die das Leben beenden sollen. Unsere Aufgabe ist es, die uns anvertrauten Menschen und Ihre Zugehörigen hier im Hospiz so zu begleiten, dass sie selbstbestimmt ihr Leben bis zuletzt hier bei uns gestalten können.

Der Fokus liegt dabei auf der Suizidprävention.

Das Wahrnehmen und Verstehen von Todeswünschen, das offene Gespräch über Wünsche und Ängste in Bezug auf das bevorstehende Sterben können mithilfe der spirituellen Verfügung, die im Elisabeth-Hospiz jedem Menschen zur Verfügung steht, unterstützt werden.

Wenn die Symptomlast als unerträglich empfunden wird und eine ausreichende Symptomkontrolle auch mit allen Möglichkeiten der Symptomlinderung nicht oder nicht ausreichend erreicht werden kann, kann die Option einer gezielten palliativen Sedierung zur Leidenslinderung in Betracht gezogen werden. Diese Möglichkeit bietet auch Menschen mit Ängsten vor unbeherrschbaren Symptomen und Kontrollverlust eine wichtige Sicherheit einer Linderungsperspektive.

Ein Netz aus Zuhören, Begleiten, Unterstützen, Verstehen unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Symptomlinderung bei größtmöglicher Selbstbestimmung und in enger Einbeziehung der Zugehörigen des Gastes, prägen unsere hospizliche Arbeit und das Leben eines jeden Gastes -

Leben bis zuletzt.